

Bibo Rollenwechsler – Folge 11: Gruppenkuscheln

Susi zieht den nächsten Zettel und reicht ihn Mama. „Susi, du hast dich selbst gezogen. Du darfst jetzt.“

Susi wirkt ein bisschen unsicher. Sie zieht das Wunder-T-Shirt an und stellt sich in die Mitte vom Wohnzimmer. Sie ist ängstlich, denn sie merkt, dass sie auf einmal ganz allein im Mittelpunkt steht. Alle starren sie an. Vielleicht erwarten die anderen von Susi auch eine tolle Idee mit dem T-Shirt? Sie sagt schüchtern: „Ich weiß nicht, was ich sagen soll.“ Und was passiert? Das T-Shirt wird lila – mit ein paar wenigen schwarzen Punkten. Alle schweigen. Keiner versteht, warum jetzt die Farbe Lila mit schwarzen Punkten aufgetaucht ist.

„Was ist **das** denn?“, staunt Matteo. Jetzt fühlt sich Susi noch unsicherer und sagt mit leiser Stimme hilflos:

„Was soll ich tun?“ Wieder Lila. Dieses Mal sind etwas mehr schwarze Punkte zu sehen.

Alle starren auf das T-Shirt. Deshalb fragt Susi ängstlich: „Hab ich was falsch gemacht?“ Es erscheint Blau – jetzt mit ganz vielen schwarzen Punkten. Und auch hier versteht wieder keiner, warum das Blau mit den schwarzen Punkten aufgetaucht ist. Das T-Shirt wird langsam wieder weiß. Aber man sieht, dass es Susi gar nicht mehr gut geht.

Mama sitzt auf einem Stuhl am Rand. Sie merkt, dass die Stimmung zu kippen beginnt, und sagt:

„Susi? Geht es dir nicht so gut? Willst du das T-Shirt wieder ausziehen?“

„Ich weiß nicht“, reagiert Susi. Das T-Shirt ist wieder blau mit schwarzen Punkten und man sieht schon, dass Susis Augen feucht werden.

Mama sagt einfühlsam: „Möchtest du in den Arm genommen werden?“

Susi nickt und geht mit gesenktem Kopf zu Mama, die sie in den Arm nimmt. In der kuscheligen und liebevollen Geborgenheit von Mamas Armen beginnt Susi zu weinen.

Die anderen Kinder sind betroffen. Sofia geht auch zu Susi und Mama und umarmt beide zusammen, so gut es geht.

Auch Bibi geht zu den dreien und umarmt mit. Und schließlich kommen noch Matteo, Torsten und Simon dazu. Es gibt ein richtiges, liebevolles Gruppenkuscheln, während Susi in der Mitte einfach nur weint und ihre Tränen fließen lässt. Alle schweigen und Mama streichelt ihr den Kopf.

Nach einer Weile bewegt sich Susi wieder. Sie atmet einmal tief durch und sagt mit neuer Energie: „Ich **will** jetzt Limonade trinken.“ Das T-Shirt leuchtet rot – ohne schwarze Punkte. Susi lächelt wieder. Sie hat sich ausgeweint. Alle lassen die Umarmung los.

Sofia schaut auf das T-Shirt und stellt fest: „Susi, dir geht es wieder besser. Die schwarzen Punkte sind weg.“

Susi trinkt ihre Limonade aus und sagt dann: „**Es gehört auch dazu**, dass ich das T-Shirt wieder ausziehe.“ Das T-Shirt erstrahlt in klarem Grün und alle klatschen Beifall. Susi freut sich über das Grün, während sie es wieder auszieht.

Mama sagt: „Jetzt waren die schwarzen Punkte doch dabei. Ich hatte mir ja gewünscht, dass keiner von euch die schwarzen Punkte haben muss. Aber wahrscheinlich gehören sie eben manchmal zum Leben dazu und wir können es nicht verhindern. Und sie verschwinden dann auch wieder.“

Bibo sagt: „Ja, aber manchmal dauert es, bis sie wieder verschwinden. Ich hatte auch mal schwarze Punkte und musste dann weinen. Danach sind sie wieder verschwunden.“

Mama ergänzt: „Papa und ich machen auch immer die Erfahrung, dass es uns wieder besser geht, wenn wir uns ausgeweint haben.“

Sofia fragt nach: „Und umarmt ihr euch auch dabei?“

„Ja, oft“, antwortet Mama. „Das hilft uns immer sehr.“

Mama wechselt das Thema und sagt: „Jetzt machen wir aber mal weiter. Die schwarzen Punkte sind ja wieder weg. Susi, du brauchst jetzt keinen Zettel mehr zu ziehen. Es fehlt nur noch Matteo. Matteo,

möchtest du als Letzter das T-Shirt ausprobieren?“

„Ja, klar“, schwärmt Matteo – und alle sind schon gespannt, was bei Matteo passieren wird.

Während Matteo das Wunder-T-Shirt anzieht, schaut Mama Rollenwechsler noch einmal einfühlsam zu Susi rüber. Sie scheint wieder fröhlich zu sein. Mama beobachtet, wie die vierjährige Susi zur sechsjährigen Sofia sagt: „Ich hab das T-Shirt grün gekriegt!“ Sofia reagiert mit: „Ja! Toll!“ Sofia umarmt Susi noch einmal. Dann schauen beide zu Matteo, der das T-Shirt inzwischen fertig angezogen hat und in der Mitte des Wohnzimmers steht.

Matteo sagt als Erstes: „Ich **will**, dass Susi einen Tapferkeitspreis bekommt.“ Das T-Shirt wird rot und die Kinder klatschen und rufen: „Jaaa!“. Mama sagt sofort: „Ja, klar, liebe Susi. Möchtest du dir etwas aus den Preisen aussuchen?“

Susi steht sofort auf und geht direkt zu den Preisen. Sie sucht sich eine schöne kleine Puppe aus. Das Püppchen hat zufälligerweise ein grünes Kleid an. Susi freut sich total über dieses Püppchen und

hält es liebevoll in der Hand. Dann setzt sie sich mit dem Püppchen wieder hin und schaut auf Matteo.

Matteo hat sich gemerkt, was Susi vorhin mit dem T-Shirt gesagt hat, und sagt jetzt genau das Gleiche: „Ich weiß nicht, was ich sagen **soll**.“ Wie bei Susi wird das T-Shirt wieder lila. Aber ohne schwarze Punkte, denn Matteo fühlt sich gerade gut.

„Ich **will** rausfinden, warum das T-Shirt lila wird, wenn man das sagt“, ergänzt Matteo mit jetzt rotem T-Shirt. Er will ja etwas.

Die anderen sind auch alle ganz gespannt auf die Auflösung dieses Rätsels.

Matteo macht ein ernstes Gesicht. Wie ein Detektiv. Ein Detektiv versucht immer, Geheimnisse herauszubekommen. Dazu stellt er viele Fragen. Und deswegen fragt Matteo jetzt: „Also, Freunde, was wissen wir bis jetzt? Wann wird das T-Shirt lila?“

Sofia kichert, als sie ihren Zwillingsbruder so ernst reden hört und er Detektiv spielt.

Bibo berichtet das, was er herausbekommen hat, und sagt: „Das T-Shirt wird lila, wenn mich jemand etwas fragt und ich ‚Ja, klar‘ oder ‚Na gut‘ sage.“

Simon ergänzt, was **er** weiß: „Es wird lila, wenn ich sage, dass ich bei was mitspiele.“ Und Susi ruft: „Wenn ich frage, was ich tun **soll**, wird es auch lila.“

Matteo überlegt und kratzt sich an der Nase: „Hmmmm vielleicht wird das T-Shirt lila, wenn man ein Mitmacher ist?“

„Mitspieler!“, verbessert Sofia.

„Ja, Mitspieler ist besser“, bestätigt Matteo. Sofort testet er das T-Shirt, indem er laut sagt: „Ich bin ein Mitspieler.“ Und zack – das T-Shirt wird sofort lila – als ob das T-Shirt flüstern würde: *„Ja, Matteo, so ist es richtig. Du hast das Geheimnis herausbekommen.“*

Die Kinder klatschen in die Hände.

Mama ist auch begeistert: „Das ist ja klasse!“

Aber Matteo bleibt nachdenklich und fragt: „Aber wieso ist man ein Mitspieler, wenn man fragt, was man tun **soll**?“